

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 34	1a	Die S schauen sich das Bild an und lesen die Sprechblase dazu. Der L erklärt das Verb <i>sich anmelden zu + Dativ</i> . Dann liest ein S die Einladung vor und die S beantworten im Plenum die Frage. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt (z. B. mit Hilfe des Kontexts und durch die Bilder im Text).	EA PL	
	1b	Die S lesen die Einladung in Aufgabe 1a noch einmal für sich. Der neue Wortschatz wird, wo nötig, vom L erklärt. Die S notieren ca. fünf Fragen zum Einladungstext in ihr Heft. Danach sprechen sie mit ihrem Partner und fragen und antworten abwechselnd. Der L geht währenddessen herum und hilft, wenn nötig. → AB, S. 54 Ü 1–2	EA PA	
	2a	Zuerst lesen die S den Fragebogen. Der neue Wortschatz wird vom L in der Klasse erklärt. Anhand der vorgegebenen Beispielsätze und mithilfe des Grammatikkastens lösen die S dann die Aufgabe, indem sie die direkten Fragen in indirekte Fragen mit Fragewort bzw. <i>ob</i> umformulieren. <i>Hinweis: Die indirekten Fragen mit Fragewort sind bereits bekannt, neu sind die indirekten Fragen mit der Konjunktion ob.</i>	EA PL	

S. 35	2b	Die S lesen still die Vorgaben im Kasten. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner schreiben die S dann fünf oder sechs weitere Fragen (Satzfragen und Wortfragen) für den Fragebogen auf. Sie können dafür die Vorgaben im Kasten verwenden und auch eigene Fragen formulieren. Der L geht herum und hilft, wo nötig.	PL PA	
	2c	Jedes Paar stellt in der Klasse einige Fragen für den Fragebogen vor, indem die S wie im Beispiel ihre direkten Fragen aus 2b in indirekte umformulieren. Beim Formulieren der Fragen wechseln sich die S ab. Der L korrigiert, wo nötig. → AB, S. 54–55 Ü 3–5	PL	

## → AB, GRAMMATIK

AB S. 55	6a	Zuerst schauen sich die S das Foto an und lesen still den Dialog. Dann lesen sie auch die Satzhälften 1–3 und a–c und ordnen sie einander zu. Die S können dabei ihrem Partner helfen, wenn nötig. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	EA PL	
	6b	Die S schreiben die vollständigen Sätze in das Schema. Zur Kontrolle schreibt der L ein entsprechendes Schema an die Tafel. Ein S kommt an die Tafel und ergänzt wie im AB. Der L weist auch auf den Tipp hin.	EA PL	
	6c	Die S lesen still die Regel im Kasten, kreuzen entsprechend an und ergänzen. Dann wird zur Kontrolle die vollständige Regel vorgelesen. → AB, S. 55–56 Ü 7–8	EA PL	

## → AB, SCHREIBTRAINING

AB S. 56	9	Die S lesen die E-Mail. Dann schreiben sie die E-Mail mit indirekten Fragen. Die S vergleichen ihre Lösungen mit ihrem Partner. Der L verweist auf den Tipp. Im Anschluss liest ein S seine E-Mail in der Klasse vor. <i>fakultativ: Für schwächere Lerner können vor dem Schreiben die Stellen identifiziert werden, die umgeformt werden sollen.</i>	EA PA PL	
-------------	---	---	----------------	--

# Modul Sofie, Lektion 42

S. 35	3a	Die S lesen zuerst die Überschriften. Dann lesen die S den Artikel für sich und ordnen die Überschriften den Abschnitten zu. Der L erklärt den unbekanntem Wortschatz. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen. Dabei begründen die S ihre Meinung anhand der entsprechenden Textstellen.	EA PL	
	3b	Die S lesen den Artikel in 3a noch einmal und die Aufgaben 1–3. Der L erklärt die Bedeutung der unbekanntem Wörter in den drei Aufgaben. Danach kreuzen die S die richtige Lösung an. Sie können mit ihrem Partner vergleichen, bevor die Lösungen im Plenum genannt und mit den entsprechenden Textstellen begründet werden. → AB, S. 56–57 Ü 10–11	EA PL	

S. 36	 4 17	Zuerst lesen die S still die Aussagen 1–3. Das Wort <i>Rezept</i> wird von den S im Plenum aus dem Kontext (z. B. durch Verweis auf das Rezept in 5a) erschlossen. Dann hören die S das Interview. Sie notieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Zur Kontrolle hören sie dann das Interview noch einmal. Im Anschluss werden die Lösungen im Plenum genannt.	EA PL	
	5a	Die S schauen sich die Bilder A–F an und lesen dann Sofies Rezept für sich. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner bringen sie dann die Bilder in die richtige Reihenfolge. Zur Kontrolle werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. Die unbekanntem Ausdrücke oder Wörter in den Texten, die zu den Bildern passen, werden von den S erschlossen und im Plenum verglichen.	EA PA PL	
	5b	Die S schauen sich in 5a das Foto zum Rezept an und entscheiden zusammen mit ihrem Partner, welche Aussage richtig ist. Anschließend nennen sie dem L die Lösung. Zum Schluss wird, wenn nötig, der unbekanntem Wortschatz in der Klasse geklärt. Der L verweist auf den Grammatikkasten. <i>fakultativ: Der L fragt die S, ob sie dieses Gericht kennen oder ob es in ihrem Land ein ähnliches Gericht gibt.</i> → AB, S. 57 Ü 12–13	PA PL	

## → AB, GRAMMATIK

AB S. 58	14a	Die S lesen still den Dialog und die Einkaufsliste dazu und ergänzen die fehlenden Nomen. Zur Kontrolle wird der Dialog vorgelesen.	EA PL	
	14b	Die S sagen im Plenum, was Annikas Mutter nicht einzukaufen braucht, und streichen es aus der Liste in Ü 14a.	PL EA	
	14c Farbstifte Tafelstifte	Die S unterstreichen in Ü 14a die Adjektive, wie im Beispiel vorgegeben, und ergänzen dann in den Artikelfarben die Tabelle. Der L zeichnet ebenfalls die Tabelle an die Tafel. Zur Kontrolle werden die richtigen Lösungen in der Klasse besprochen und der L trägt sie in die Tabelle ein.	EA PL	
	14d	Die S lesen still die Regel und unterstreichen, was richtig ist. Im Anschluss wird die Regel vorgelesen. → AB, S. 58 Ü 15	EA PL	

S. 36	6 Softball	Drei S lesen zuerst mit verteilten Rollen die Beispielaussagen vor. Der L weist darauf hin, dass die S auf die Adjektivendungen besonders achten sollen und verweist dazu auf die Markierungen in Artikelfarben im Grammatikkasten. Dann macht die Klasse das Kettenspiel (Spielanleitung s. LHB S. 41). <i>fakultativ: Die Klasse sammelt vor der Kettenübung an der Tafel mögliche Nomen und Adjektive zum Thema „Essen“, die sie in der Kettenübung verwenden können.</i>	KÜ	
-------	---------------	---	----	--

	<b>7</b>	Die S lesen die vorgegebenen Wörter in den drei Kästen. Der L erklärt, wenn nötig, die neuen Wörter und weist auf den Tipp zur Formulierung eines Rezepts hin. Mithilfe der Wörter in den Kästen und des Rezepts aus 5 schreiben die S das Rezept eines Gerichtes aus ihrem Land. <i>fakultativ: Nachdem der L die Rezepte korrigiert hat, werden sie an die Pinnwand der Klasse gehängt.</i> → AB, S. 59 Ü 16–18	PL	
--	----------	---	----	--

<b>S. 37</b>	<b>8a</b>	Die S schauen sich zuerst die Übersicht unter 8c zur Erstellung einer Präsentation an. Diese orientiert sich an der Vorlage der Prüfung „Goethe-Zertifikat B1 für Jugendliche“. Die Schüler lesen in der mittleren Spalte die fünf Folien mit den Unterthemen der Präsentation zum Thema „Kochunterricht in der Schule“. Die Arbeitsaufträge in der linken Spalte („Was muss ich tun?“) helfen bei der Stoffsammlung für die Unterthemen. Dann werden die S in 5er-Gruppen eingeteilt. Die Gruppen sammeln nun stichwortartig Informationen zu den fünf Unterthemen und notieren sie. Der L geht herum und hilft dabei.	GA	
	<b>8b</b>	Die S bereiten jetzt ihre Präsentation in der Gruppe vor, indem sie mithilfe der Redemittel in der rechten Spalte der Übersicht („Wie sage ich das?“) ihre Notizen ausformulieren. Dabei übernimmt jedes Mitglied der Gruppe eine Folie. Der L hilft ggf. bei der Gruppenorganisation und geht herum. Dann haben die S Zeit, ihre Präsentation einzuüben. Auch hier unterstützt der L bei Fragen und geht herum.	GA	
	<b>8c</b>	Vor der Präsentation in der Klasse machen die S eine Probe in der Gruppe. Dann kommt jede Gruppe nach vorne und stellt der Klasse ihre Präsentation vor. Dabei spricht jedes Gruppenmitglied über die von ihm vorbereitete Folie. Die anderen S hören zu. Nach der Präsentation dürfen die Zuhörer 1–2 Fragen stellen, die von den Gruppenmitgliedern beantwortet werden. Der L hört zu und hilft, wo nötig. Nach den Präsentationen gibt der L ein Feedback dazu. <i>fakultativ: Die Übung 19 im AB eignet sich auch in Vorbereitung auf die Präsentation, um Redemittel einzuüben.</i> → AB, S. 60 Ü 19	GA PL	

	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Die S lösen für sich das Kreuzworträtsel. Anschließend wird im Plenum verglichen.</i> <i>Lösung: 1 Testesser 2 Nachspeise 3 Esslöffel 4 Gemüse 5 Pfanne 6 Zutaten 7 Cola 8 Kühlschrank 9 schälen 10 Zwiebel 11 Pfeffer 12 Käse</i>	EA PL	
--	---------------	--	----------	--

<b>LANDESKUNDE</b>				
<b>S. 38</b>	<b>1a</b>	Die S schauen sich die Landkarte und die Fotos A–F an. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner suchen sie dann die Regionen auf der Karte. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Wenn eine Wandkarte im Klassenraum vorhanden ist, kommen zur Kontrolle einige S nach vorne und zeigen die Regionen auf der Deutschlandkarte. <i>Fakultativ: Die S sagen, ob sich die Regionen in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz befinden.</i>	PA PL	
	<b>1b</b>	Abwechselnd nennen die S Städte, die sie kennen, und fragen ihren Partner, wo sie liegen. Der Partner zeigt die jeweilige Stadt auf der Landkarte. Sie orientieren sich an dem Beispieldialog und können als Hilfe die Karte im Umschlag vorne benutzen. Der L geht herum und hilft, wo nötig.	PA	
	<b>2</b>	Die S nennen in der Klasse weitere Städte, Flüsse und Seen in den deutschsprachigen Ländern, die sie schon kennen, und zeigen sie ebenfalls auf der Karte.	PL	

# Modul Sofie, Lektion 42

LESEN				
S. 39	3a	Die S lesen die Texte 1–6 und schauen sich die Bilder an, die zu den Texten gehören. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner ordnen sie die Texte 1–6 den Regionen A–F in Aufgabe 1a auf S. 38 zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen.	PA PL	
	3b	Die S lesen die Texte noch einmal und äußern sich mündlich in Gruppen mit 4–6 S darüber, welche Jugendlichen sie gern besuchen würden und warum. Im Anschluss wird in der Klasse über das beliebteste Ziel abgestimmt.	EA GA PL	
	4 Internet	Die S lesen die Fragen. Zusammen mit ihrem Partner wählen sie drei Fragen aus, die sie beantworten wollen und suchen nach Informationen im Internet. Zum Vergleich der Antworten finden sie sich mit Paaren zusammen, die die gleichen Fragen beantwortet haben, und vergleichen in der Gruppe. Der L geht herum, hört zu und gibt Feedback. <i>fakultativ: Die S bilden Expertengruppen, indem sie sich mit Paaren zusammenfinden, die andere Fragen beantwortet haben und tauschen sich über die verschiedenen Informationen aus. Die S können die Antworten so vorbereiten, dass sie im Klassenzimmer ausgestellt werden können.</i>	EA PA GA	

WEISST DU NOCH?				
S. 42	1  18	Die S lesen zuerst die Einkaufsliste und hören dann das Gespräch. Während des Hörens oder danach notieren sie in ihr Heft, welche Lebensmittel Timo nicht aufgeschrieben hat. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt.	EA PL	
	2	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Die S sammeln alle ihnen bekannten Lebensmittel und tragen sie nach Themengruppen in die Tabelle ein. Der L gibt eine genaue Zeit (z. B. 10 Minuten) vor. Nach Ablauf der Zeit nennt jede Gruppe ihre Ergebnisse im Plenum und der L schreibt die Wörter sowie die Anzahl der richtigen Wörter jeder Gruppe an die Tafel. Sieger ist die Gruppe mit den meisten richtigen Wörtern. Am Ende sollten alle bekannten Lebensmittel an der Tafel stehen.	GA PL	
	3	In 4er-Gruppen sprechen die S über ihre Essgewohnheiten. Sie äußern sich frei mithilfe der Wörter aus 2 und der Satzverbindungen in der Tabelle unten. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wo nötig. Anschließend berichten die Gruppen in der Klasse, ob bzw. welche besonderen Gewohnheiten es in ihrer Gruppe gibt.	GA PL	
	4	Die S erstellen zu zweit einen Wochenplan mit ihren Lieblingsgerichten für die Schulkantine. Dann stellen sie ihren Wochenplan in der Klasse vor. <i>fakultativ: Anschließend werden die Wochenpläne an die Pinnwand der Klasse gehängt.</i>	PA PL	